



Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen der Jahre 2014-2018 - Übersicht



Bilder Titelseite:

Oben Skihütte Bischofsberg, Teilprojekt im Projekt Appenzeller Erlebnisbauernhof (Projekt zur regionalen Entwicklung)

Unten Alpstall: Tanne und Streuehütte Doppelstall für die Schwägalprechte Tanne und Streuehütte

Meliorationen Bund und Kanton gemeinsam

Mit den Massnahmen im Bereich der Strukturverbesserungen werden die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum verbessert, insbesondere im Berggebiet und in den Randregionen. Die Investitionshilfen ermöglichen die Anpassung der Betriebe an die sich ändernden Rahmenbedingungen. Sie führen zu zukunftsgerichteten Voraussetzungen, v.a. in den Bereichen Infrastruktur, Lebensbedingungen, Tierhaltung und Arbeitswirtschaft.

Investitionshilfen für Strukturverbesserungen werden als Hilfe zur Selbsthilfe für einzelbetriebliche und gemeinschaftliche Massnahmen gewährt. Es stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge à fonds perdu mit Beteiligung von Bund und Kanton (im Berggebiet)
- Investitionskredite in Form von rückzahlbaren, zinslosen Darlehen

Die Höhe der Investitionshilfen basiert auf pauschalen Ansätzen, welche durch die Verordnungen des Bundes vorgegeben sind. Die Höhe der Pauschalen ist nach Zonen abgestuft. In der Praxis wird die Transparenz dieses Systems geschätzt. Subventionen im Sinne von à fonds perdu Beiträgen werden nur im Berggebiet gewährt.

Die Projekte im Hoch- und Tiefbau wären durch die Betriebe allein häufig nicht finanzierbar. Bedingt durch verschiedene Umstände (kleine Strukturen, Topografie, Schneelast, gestalterische Auflagen) sind die Baukosten im Berggebiet sehr hoch. Dank den Mitteln der Strukturverbesserungen sind die Betriebe in der Lage, die nötigen Investitionen vorzunehmen.

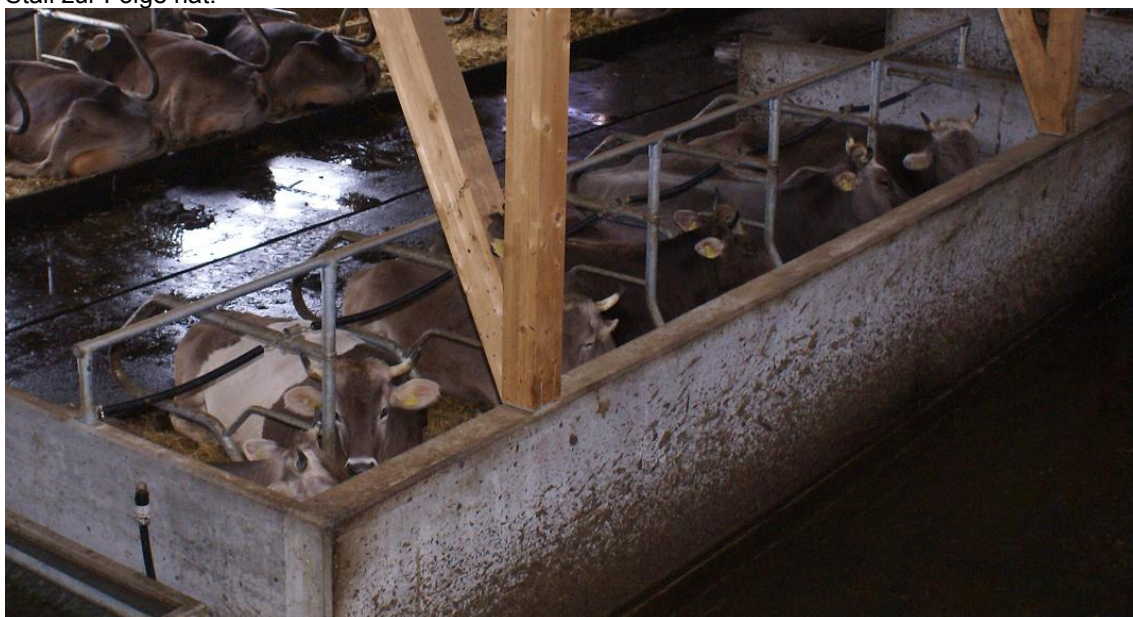
Hochbauprojekte 2014 bis 2018

Der Schwerpunkt lag bei der Unterstützung landwirtschaftlicher Ökonomiegebäude. Die meisten Projekte umfasste die Rationalisierung von Rindviehställen, vorwiegend für die Milchwirtschaft, aber auch für die Mutterkuhhaltung.

Die Rindviehställe sind mehrheitlich als Laufställe konzipiert. Die Landwirte investieren, damit die Tierhaltung und die Arbeitswirtschaft verbessert werden. Insbesondere wird die Reduktion der hohen Arbeitsbelastung angestrebt. In drei Fällen wurde ein Melkroboter installiert.



Zwei Betriebe bauten Laufställe für Milchkühe mit Horn, was zu einem grösseren Bedarf an Bewegungsfläche im Stall zur Folge hat.



Ein Projekt betraf einen Stallneubau für 80 Milchschafe. Dieser Betrieb produziert Schafmilch, welche an Biedermann AG, Bischofszell vermarktet wird.



Unter dem Titel Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) (Landwirtschaftsgesetz Art. 93, Abs. c) konnte das Projekt Appenzeller Erlebnisbauernhof umgesetzt werden. Einige Betriebe haben in agrotouristische Angebote investiert. Der Verein „Appenzeller Erlebnisbauernhof“, der im Zuge des Projektes gegründet wurde, bildet die übergeordnete Trägerschaft und fördert das gemeinsame Marketing sowie die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern. Zudem gewährleistet der Verein eine adäquate Verwendung der Marke Appenzeller Erlebnisbauernhof.



Tiefbauprojekte 2014 bis 2018

Zweckmässige Erschliessungen der Höfe bilden die Voraussetzung für die Tätigkeit der Landwirtschaft. Heute sind die Höfe weitgehend mit Zufahrtsstrassen erschlossen. Investitionsbedarf besteht in der Erneuerung und Sanierung der Strassen. Im Rahmen der Strukturverbesserungen wurden wiederum mehrere Vorhaben unterstützt.



Im Tiefbau erhielten zudem folgende Projekte Mittel aus den landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen:

- Viehdurchlass unter der Hauptstrasse im Sulzmoos, Urnäsch
- Wasserversorgung Fitzisbach-Vorderhus, Hundwil
- Netzwerk Erneuerung Schwarzenberg (Elektro), Urnäsch

Ausgaben für die Strukturverbesserungsmassnahmen

Tabelle 1: Aufwand à fonds perdu Beiträge 2014 bis 2018

	Projekte Bund Kanton gemeinsam		Förderungskonzept
	Bund	Kanton	Kanton
	Fr.	Fr.	Fr.
2014	764'802	904'818	20'900
2015	1'214'369	900'615	17'297
2016	958'200	900'686	10'690
2017	611'834	624'205	18'715
2018	1'205'466	881'753	43'110

Das Bauvolumen der im Kanton mit Investitionshilfen mitfinanzierten Projekte beträgt ca. Fr. 15 Mio. pro Jahr.

Kantonale Strukturverbesserungsmassnahmen ohne Bund

Neben den Strukturverbesserungsprojekten, die Bund und Kanton als Verbundaufgabe übernehmen, leistet der Kanton weitere Investitionshilfen. Die vorgesehenen Massnahmen sind im kantonalen Förderungskonzept definiert. Wie bei den Bundesvorgaben stehen auch kantonal zwei Instrumente zur Verfügung:

- Agrarfondsdarlehen in Form von zinsgünstigen Darlehen
- Beiträge vom Kanton

Der Agrarfonds wurde 2014 bis 2018 hauptsächlich für Finanzierungen beim Erwerb von landwirtschaftlichen Grundstücken eingesetzt. Die landwirtschaftliche Kreditkasse gewährte 20 Agrarfondsdarlehen für diese Massnahme. Es wurden Grundstückskäufe im ortsüblichen Bewirtschaftungsbereich unterstützt. Priorität hatten Landkäufe in unmittelbarer Nähe von Betrieben (Arrondierungen) zur Existenzsicherung eines Gewerbes.

Die Beiträge 2014 bis 2018 wurden gemäss Tabelle 2 eingesetzt. Die Gesuche zur Verbesserung der Wasserqualität standen im Vordergrund. Während des trockenen Sommers 2018 wurde die Notwendigkeit zur Verbesserung der Wasserversorgungen sehr deutlich.

Tabelle 2:

Mistplatten, Jauchegruben, Alpen und Heimbetriebe

	Anzahl	Beitrag
2014	1	4'338
2015	1	1'000
2018	1	6'780
Total	3	12'118

Verbesserung hofeigener

Wasserversorgungen (Quellsanierungen/UV-Anlage)

	Anzahl	Beitrag
2014	6	16'562
2015	5	16'297
2016	3	10'690
2017	5	18'715
2018	3	9'000
Total	22	71'264

Diverse Projekte

	Anzahl	Beitrag
2018	2	27'330 ¹⁾
Total	2	27'330

Gesamttotal	27	110'722
--------------------	-----------	----------------

¹⁾ Süssmost Anlage, regionale Mosterei Kreckel
und eine Umstellung auf Ziegenmilchproduktion (Stallumbau)

Kanton Appenzell Ausserrhoden
Landwirtschaftliche Kreditkasse
Regierungsgebäude
9102 Herisau

www.ar.ch/lwa